

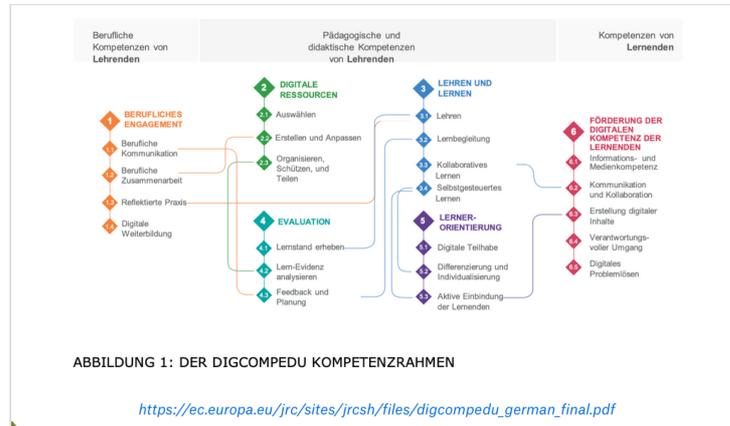
Hochschuldidaktik im digitalen Zeitalter

Auswertung der Feed_In-Befragung der Hochschuldidaktiker*innen in NRW

TEAM EVA-QM | Dokumentation der Barcamp-Session 3, 27.11.2020 (ohne Kommentare)

DigCompEdu | Ausgangsbasis der Feed_In-Befragung

DIGCOMPEDU Kompetenzrahmen



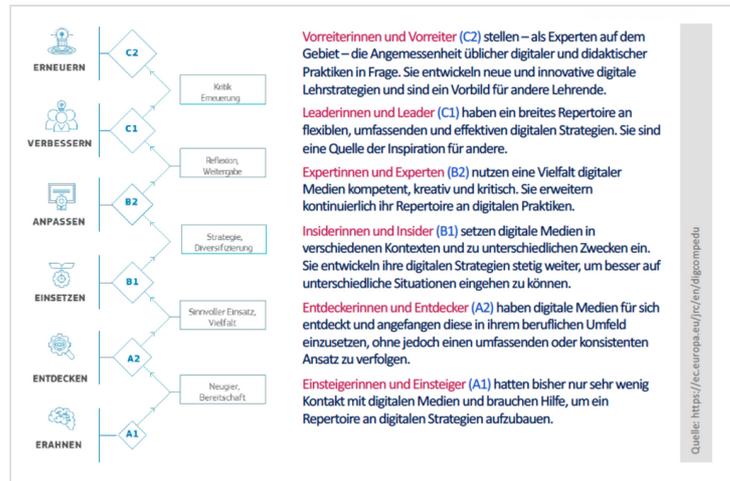
Christine Redecker (Autorin)
Yves Punie (Herausgeber)

Übersetzung: Goethe-Institut e.V.

digcompedu_german_final.pdf
PDF-Dokument
EC.EUROPA.EU

Grundgesamtheit

DIGCOMPEDU Progressionsmodell



Wer wurde befragt?

78 Ansprechpartner*innen (inkl. Mentor*innen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften) hochschuldidaktischer Einrichtungen, Arbeitsstellen, Teams und anderen Organisationseinheiten an den Hochschulen in NRW. Die Ansprechpartner*innen wurden aufgefordert ggfls. Referent*innen anzuschreiben. Rückmeldungen von 52 Teilnehmer*innen liegen vor.

Die hochschuldidaktische Erfahrung im Land ist unterschiedlich: die größte Gruppe der Befragten verfügt über 4 - 6 Jahre Erfahrung, 21 Personen verfügen über mehr als 10 Jahre Erfahrung, es gibt aber auch neue Einsteiger*innen (9).

Link zum DIGCOMPEDU

Geschlecht

Bitte nennen Sie Ihr Geschlecht.

weiblich 29

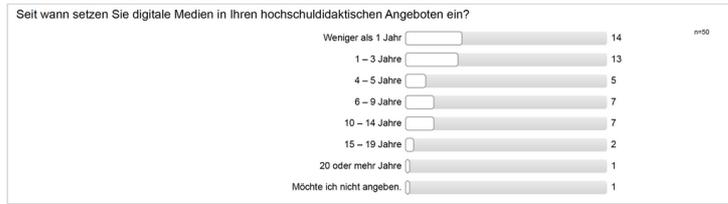
männlich 16

divers 0

keine Angabe 1

n=45

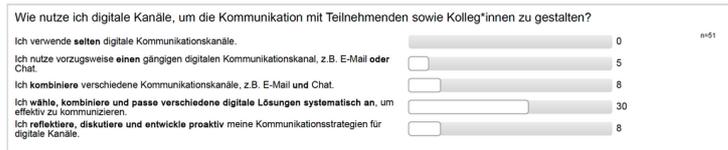
Erfahrung | Medieneinsatz in der Hochschuldidaktik



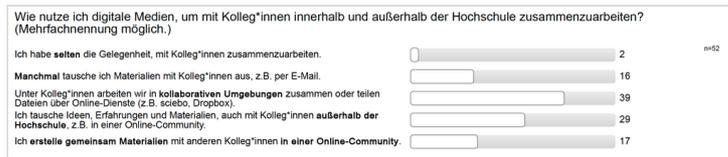
Kommunikation, Zusammenarbeit, eigene Weiterentwicklung

Die Hochschuldidaktiker*innen in NRW arbeiten kollaborativ und kooperativ miteinander. Sie bilden sich im Bereich digitaler Medien weiter, tauschen sich aus und lernen voneinander.

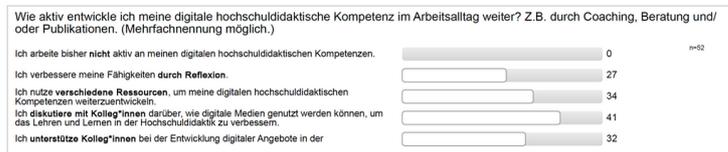
Digitale Kommunikation



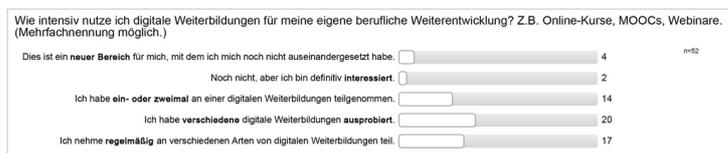
Zusammenarbeit mit Kolleg*innen



Eigene Weiterentwicklung



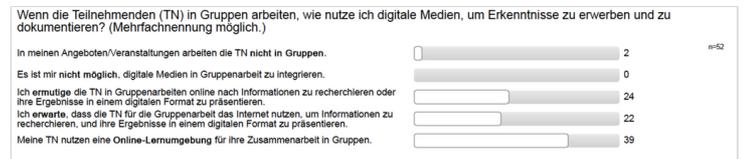
Digitale Weiterbildungen



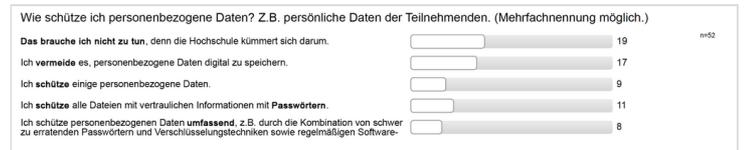
Digitale Ressourcen und Förderung der digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden

Hochschuldidaktiker*innen erstellen und modifizieren digitale Ressourcen intensiv. Sie nutzen eine Vielfalt digitaler Medien kreativ und erweitern ihr Repertoire. Datenschutz, Überprüfung der Informationsqualität und die Förderung der digitalen Kompetenz der Teilnehmenden stehen dabei bisher nicht im Fokus.

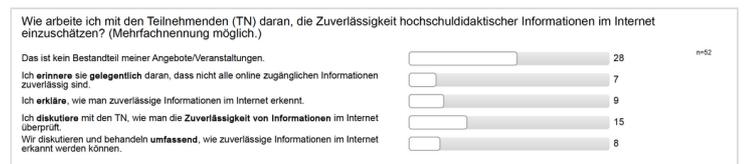
Digitale Medien in Gruppenarbeitsphasen



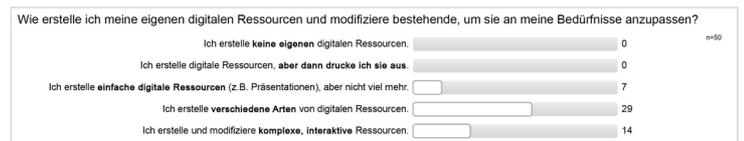
Schutz personenbezogener Daten



Zuverlässige HD-Informationen im Netz



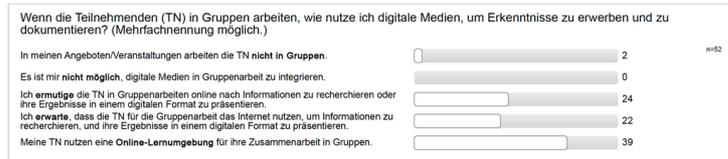
Erstellung digitaler Ressourcen



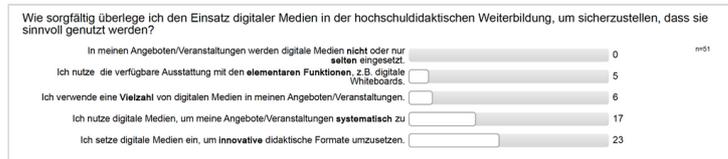
Lernprozesse in der hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildung

Die Hochschuldidaktiker*innen in NRW nutzen zum großen Teil digitale Medien in der HD-Weiterbildung systematisch und setzen innovative didaktische Formate um. Sie behalten die Online-Aktivitäten der Teilnehmenden überwiegend im Blick und fördern sie durch regelmäßige Kommentare. Die Teilnehmenden haben in den digitalen HD-Angeboten zumeist die Gelegenheit in Online-Lernumgebungen zusammenzuarbeiten. Die Selbstreflexion der Teilnehmenden wird von etwas mehr als der Hälfte der Befragten intensiv gefördert.

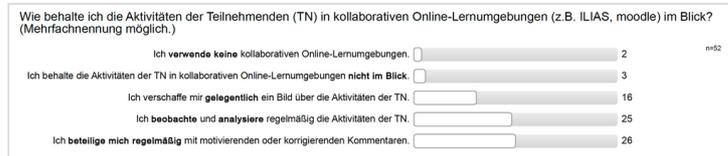
Erkenntnisserwerb online



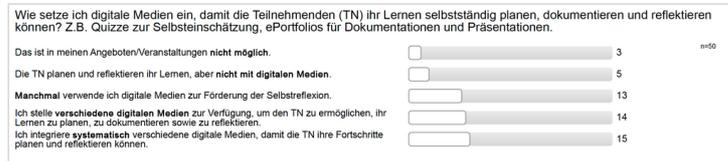
Medieneinsatz didaktisch durchdacht



Aktivitäten in Online-Lernumgebungen



Förderung digitaler Selbsteinschätzung

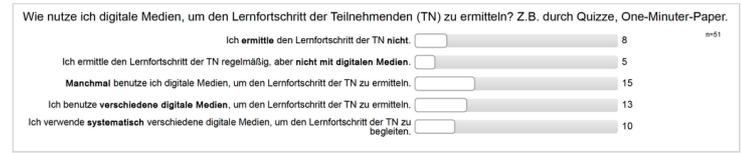


Evaluation der Lernergebnisse in der hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildung

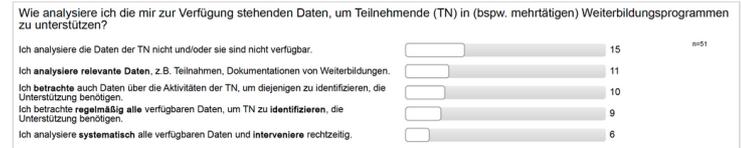
Einige Hochschuldidaktiker*innen in NRW setzen verschiedene digitale Medien ein, um systematisch den Lernfortschritt zu erfassen. Es gibt aber auch Hochschuldidaktiker*innen, die

bislang eher weniger Erfahrung mit dem Einsatz von digitalem Feedback haben.

Lernfortschritt ermitteln



Analyse von Teilnehmenden-Daten



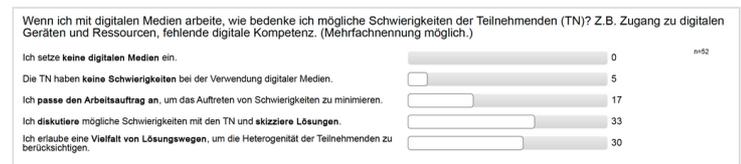
Feedback geben



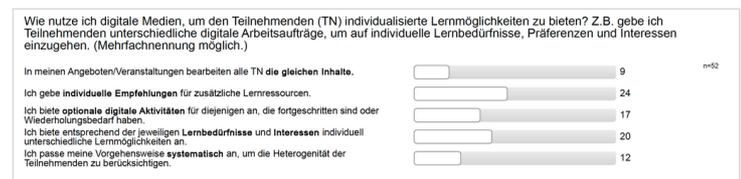
Teilnehmendenorientierung

In hochschuldidaktischen Weiterbildungen wird konsequent teilnehmendenorientiert gearbeitet. Individuelle Empfehlungen für zusätzliche Lernressourcen und die Orientierung an den jeweiligen Lernbedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden werden berücksichtigt. Die digitalen Vorkenntnisse der Teilnehmenden werden genutzt.

Schwierigkeiten der Teilnehmenden



Individualisierte Lernmöglichkeiten



Gestaltungsfragen | Offene Antworten

Was ist bei der Gestaltung der Hochschuldidaktik-Plattform für NRW zu beachten?

Wie sehen attraktive digitale hochschuldidaktische Weiterbildungs-Formate aus?

Wie kann der Pausenaustausch in digitalen Weiterbildungssettings ermöglicht werden?

■ Als Chance sehe ich eine größere Reichweite und Sichtbarkeit der Fortbildungsangebote. Außerdem kann dadurch die Integration heterogener Gruppen besser gefördert werden. Eine digitalisierte Hochschuldidaktik kann auch anschaulicher eine bessere digitale Lehre fördern.
Als Risiko sehe ich den reduzierten persönlichen Austausch, der, insbesondere von Teilnehmenden, bei Fortbildungen immer als besonders wertvoll hervorgehoben wird.

■ Es sollte inhaltlich stark aufgestellt sein. Dabei darf der Einsatz digitaler Tools, Ressourcen und Medien nicht im Vordergrund stehen. Vermittlung und Erweiterung digitaler Kompetenzen ist entscheidend.

■ Chancen= unkomplizierter Zugang zu Angeboten, höhere TN-Zahl bei hochschuldidaktischen Fortbildungen
Risiko= persönliche Kontakte fehlen

■ dass Hochschul- und Mediendidaktik endlich einmal zusammengedacht werden und nicht gegeneinander

Kontakt Team Eva-QM

Für Anregungen, Rückfragen etc. stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Nicole Auferkorte-Michaelis
Universität Duisburg-Essen/ZHQE
nicole.auferkorte-michaelis@uni-due.de

Prof. Dr. Frank Linde
Technische Hochschule Köln/IWS
frank.linde@th-koeln.de

Henning Haschke
Universität Duisburg-Essen/ZHQE
henning.haschke@uni-due.de

Annette Hintze
Universität Duisburg-Essen/ZHQE
annette.hintze@uni-due.de
